

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Das 8. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 28. November 1861.

Mein armes Herz, es fühlt Todespein,
Soll ich zum Vater, zum Gatten mich wenden?
Ist nirgend Trost? Das Grab bleibe mir allein.
Lächliche! wird nie mein Leiden enden?
Zu ew'gen Vätern, den Helden, geh!
Sant mögt ihr dann zu ew'gen Hahn geh'n,
Werden Besiegt, wie Sieger im Grab,
Vereinigt bald in dem Fluge der Zeiten
Lass ungestört des Kriegers Ruhe sein.
Du Geisterchor, zieh' leise durch die Haid,
Ihr Helden, sant wie'se Schwanmer auch ein.
O Selma's Glück, und seiner Zukunft Furcht!
Nachgesang der Burden in der Ferne.
Wo hin mein Auge blickt, Verbrechen nur und Tod!
Weh! — all' mein Blut erstarrt beim Entsetzensgedanken!
Einer des Andern Hirt vertheilend mit dem Stahl! —
Von Hass und Kampflust ihr'r Sinne brennt —
Einer des Andern Tod suchend in dem Getümmel, —
Welch ein Abgrund von Schmerz eröffnet sich für mich!
Dem Gemahl, den ich liebe, trotz seiner schweren Schuld!

Aldeutscher Schlichtgesang für Männerchor von Julius Riets.
Variationen über „Nel cor più non mi sento“ für die Violine von Paganini, vorgelesen von Jean Becker.

Fall'n mit, wie Kränzer im Maren,
Hier find' er doch Gesellschaft sein,
Muss an den Todesthron,
Im engen Bett da ein'r allein
Dart nicht hör'n gross' Wehklagen,
Auf grüner Haid, im freien Feld,
Als wer vom Feind erschlagen
Kein selger Tod ist in der Welt,
Ich sag' ohn' Spott:
In sterblichen Ruhm,
Davor thut haben
Wird man bestaben,
Und Pfeifung'sang
Mit Trommelklang
Ohn' Klag' und Leid,
Auf grüner Haid,
Als so man fällt
Ist in der Welt,
Kein selger Tod
Ich sag' ohn' Spott:

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

10111/8102/11